

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

3. Jahrgang

5. Oktober 1960

Nr. 10

Nach vier Wochen:

Die ersten Punkte sind vergeben!

Vier Wochen „alt“ ist die neue Badminton-Saison! In allen Klassen läuft der Spiel- und Trainingsbetrieb auf Hochtouren. „Ein guter Anfang ist alles“, nach diesem Motto versuchen die Mannschaften schon in den ersten Spielen die nötigen Pluspunkte auf ihr Konto zu bringen. Wer einmal oben steht, hat zwar die Meute der Verfolger im Nacken, aber ein Vorsprung beruhigt, und was man hat, das hat man, und kann einem von keinem mehr genommen werden.

Noch ist es zu früh, Prognosen zu stellen. Noch stehen über die Hälfte der Spiele aus! Es kann bis zum März viel passieren und erst dann wird abgerechnet. Das sagen wenigstens diejenigen, die bisher noch nicht an hervorragender Stelle plazierte sind. Werden sie recht behalten? Die Meisterschaftsspiele laufen! Mit ihnen laufen die ersten Proteste, die ersten Aufregungen, weil man zu spät oder überhaupt nicht eingeladen wurde. Wie in jedem Jahr!

Weiter spielten:

1. BSC Bottrop—STC Solingen 9:2

Krefelder BC—Merscheider TV 5:6

Leider gingen von diesen beiden Spielen keine Spielberichte ein!

Liga Süd:

1. DBC Bonn II — OSC Düsseldorf I 5:6

Ein hart umkämpfter Sieg der Landeshauptstädter, der besonders auf Grund der besseren Doppel zustande kam. Nach den Einzeln schien die Bonner mit 4:2-Führung nicht mehr zu holen, aber dann konnten die Gastgeber nur noch das zweite Herrendoppel gewinnen.

Die Ergebnisse: Kirch—Mönch 11:15, 14:18, Roosen—Rahn 6:15, 17:15, 15:5, Niederhoff—Fischer 15:7, 15:6, Dr. Riegel—Schneider 15:9, 18:13, DE: Caspary M.—Schneider 11:7, 11:12, 11:0, Krämer—Eich 11:0, 9:11, 8:11, HD: Dr. Riegel/Kirch—Mönch/Rahn 11:15, 9:15, Roosen/Niederhoff—Fischer/Schneider 15:10, 17:14, DD: Caspary/Krämer—Schneider/Eich 7:15, 11:15, M: Kirch/Krämer—Rahn/Eich 11:15, 14:18, Dr. Riegel/Caspary—Mönch/Schneider 15:13, 12:15, 4:15.

Weiter spielten:

PSV Solingen I—FC Langenfeld I 5:6

STC Solingen II—BC Burg I 0:11

1. CfB Köln I—SW Düsseldorf I 6:5

Leider gingen von diesen drei Spielen keine Spielberichte ein!!

Liga Nord:

1. FBC Marl I—TV Gladbeck I 10:1

Der Aufsteiger zeigte bereits in seinem ersten Spiel, daß er in der zweithöchsten Spielklasse gut „mitzumischen“ gedenkt. Die Gladbecker haben an Spielstärke gegenüber den letzten Jahren weiter verloren und konnten nur im zweiten Herrendoppel einen Punkt holen. Ansonsten alles klare Angelegenheiten für den Gastgeber.

Die Ergebnisse: HE: Schöwer II—Schneider 15:2, 15:5, Michalski—Gersmeier 15:7, 15:6, Schmidt—Strehelke 15:6, 15:10, Gottschalk—Menger 15:5, 15:10, DE: Ronowski—Marten 11:0, 11:1, Adam—Skowronek 11:2, 11:2, HD:

1. Spieltag

Oberliga:

1. DBC Bonn I — 1. BC Beuel I 7:4

Das mit Spannung erwartete Duell der beiden Lokalrivalen brachte dem Deutschen Mannschaftsmeister in der Hans-Riegel-Halle einen klaren Sieg, der in dieser Höhe etwas überrascht. Schon nach den Einzeln war der Bonner Erfolg so gut wie gesichert. Caspary ließ seinem früheren Clubkameraden Stuch mit 15:3, 15:3 keine Chance. Fast sensationell war der Sieg von Frl. Schumacher gegen Frau Schmitz. Da konnte selbst das leichte Übergewicht der Beueler in den Doppeln nichts mehr retten.

Die Ergebnisse: HE: Caspary—Stuch 15:3, 15:3, Hennes—Breitkopf 15:11, 15:9, Ropert—Roleff 15:8, 15:12, Huyskens—Krämer 15:9, 15:3, DE: Harlos—Scholz 5:11, 7:11, Schumacher—Schmitz 11:7, 11:8, HD: Caspary/Ropert—Stuch/Roleff 15:13, 12:15, 17:14, Hennes/Huyskens—Breitkopf/Krämer 7:15, 13:15, DD: Harlos/Schumacher—Scholz/Schmitz 4:15, 8:15, M: Ropert/Schumacher—Stuch/Scholz 9:15, 9:15, Caspary/Harlos—Breitkopf/Schmitz 15:10, 15:7.

TV Godesberg I — Westfalia Herne I 4:7

Der Neuling hielt sich gegen die Westfalia recht beachtlich. Besonders die Herren-Spiele waren hart umkämpft, wurden sie doch alle erst im dritten Satz entschieden.

Die Ergebnisse: Walter—Treichel 7:15, 15:12, 9:15, Pfenningsberg—Jonshon 15:10, 14:17, 7:15, Dahmen—Hucke 12:15, 15:1, 17:15, Kirstein—Jerczembeck 15:6, 9:15, 11:15, DE: Steinbrecher—Haunert 3:11, 3:11, Kirstein—Grabowski 11:12, 11:8, 11:2, HD: Walter/Kirstein—Treichel/Jerczembeck 18:15, 15:13, Pfenningsberg/Dahmen—Jonshon/Hucke 7:15, 15:7, 8:15, DD: Steinbrecher/Kirstein—Haunert/Grabowski 4:15, 9:15, M: Dahmen/Steinbrecher—Haunert/Treichel 5:15, 7:15, Walter/Kirstein—Jerczembeck/Grabowski 15:7, 12:15, 15:9.

Schöwer/Schmidt—Schneider/Strehelke 5:15, 15:2, 15:6, Michalski/Gottschalk—Gersmeier/Menger 5:15, 15:12, 7:15, DD: Ronowski/Adam—Marten/Skowronek 15:9, 15:9, M: Schöwer/Ronowski—Schneider/Skowronek 15:1, 15:10, Schmidt/Adam—Gersmeier/Marten 15:8, 13:18, 15:3.

VfL Bochum I — VfL Bochum II 11:0 kampflös

Wie schon in unserer Vorschau gesagt, wird die Zweite des VfL Bochum einige Mühe haben, sich in der Liga Nord zu halten. Im ersten Spiel gab sie bereits kampflös die Punkte an die Bochumer 1. Mannschaft ab.

Weiter spielten:

1. Essener BC I — 1. Osterfelder BC I 8:3

OSV Hörde I — EtuS Wanne I 5:6

Leider gingen von diesen beiden Spielen keine Spielberichte ein!!!

2. Spieltag

Oberliga:

STC Solingen I — 1. DBC Bonn I 0:11

In der Bienenhalle kam der Gastgeber gegen den Titelverteidiger sehr unter die Räder. Von der guten Solinger Mannschaft der letzten Jahre ist nicht mehr viel übrig geblieben. Man trat sogar nur mit einer Dame an und mußte drei Punkte kampflös abgeben. So konnte Altmeister Heinz Koch lediglich einen Satz gegen Günther Roperetz gewinnen. Alles andere war eine klare Angelegenheit für die Gäste.

Die Ergebnisse: HE: Wagner—Caspary 13:15, 7:15, Baden—Hennes 2:15, 10:15, Koch—Roperetz 15:10, 1:15, 3:15, Rosenstock—Huyskens 13:18, 0:15, DE: Ern—Schumacher 7:11, 0:11, HD: Baden/Koch—Caspary/Roperetz 10:15, 14:18, Wagner/Rosenstock—Hennes/Huyskens 11:15, 5:15, M: Koch/Ern—Roperetz/Schumacher 8:15, 3:15.

TV Merscheid I — Godesberger TV I 10:1

Bis auf das erste Herren Einzel, das Walter nach hartem Dreisatzkampf gegen Dültgen gewann, hatte der Gastgeber

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

keine Mühe, sich in Zweisatzspielen die Punkte zu holen. Die Gäste mußten zudem noch zwei Spieler als Ersatz einstellen, so daß sie ohne jede Chance gegen die ausgeglichene Merscheider Mannschaft waren.

Die Ergebnisse: HE: Dültgen—Walter 15:11, 4:15, 14:18, Hapke—Pfenningberg 15:4, 15:7, Füllbeck—Dahmen 15:3, 15:7, Koch—Kierstein 15:8, 15:12, DE: Neuhaus—Luert 11:8, 11:8, Grego—Kierstein 11:6, 11:7, HD: Dültgen/Hapke—Walter/Kierstein 15:11, 15:7, Koch/Füllbeck—Pfenningberg/Dahmen 18:13, 17:16, DD: Neuhaus/Grego—Luert/Kierstein 15:3, 15:7, M: Füllbeck/Neuhaus—Kierstein/Dahmen 15:2, 15:7, Hapke/Grego—Walter/Luert 15:2, 15:7.

PSV Buer I — 1. BSC Bottrop I 4:7

Die Begegnung in Buer fand unter Protest statt, da die Spielberechtigung des Spielers Kilimann angezweifelt wurde. In den ersten drei Herren-Einzeln waren die Gastgeber ohne Chance, wenn auch Leitsch gegen Jendroska erst nach drei Sätzen unterlag. Auch die Herren Doppel waren eine klare Angelegenheit für die Gäste, so daß der Sieg kaum in Frage stand. Ob er am „grünen Tisch“ noch geändert wird?

Die Ergebnisse: HE: Leitsch—Jendroska 5:15, 15:10, 1:15, Skorzyk—Larisch 5:15, 3:15, Mörchen—Kilimann 11:15, 3:15, Pajonk—Tebarth 17:16, 15:11, DE: Salewski—Simbeck 4:11, 7:11, Skorzyk—Gregor 5:11, 11:4, 11:4, HD: Leitsch/Skorzyk—Jendroska/Kilimann 10:15, 11:15, Mörchen/Pajonk—Larisch/Tebarth 2:15, 2:15, DD: Salewski/Skorzyk—Simbeck/Gregor 15:11, 15:3, M: Leitsch/Salewski—Larisch/Gregor 15:3, 15:9, Mörchen/Skorzyk—Kilimann/Simbeck 8:15, 8:15.

Weiterhin spielten:

1. BC Beuel I — Krefelder BC I 10:1

Von diesem Spiel ging leider kein Spielbericht ein!

Liga Nord:

1. Osterfelder BC I — VfL Bochum I 2:9

Obwohl die Gäste aus Bochum nur mit drei Herren antraten, unterstrichen sie ihre Anwartschaft auf den Aufstieg recht deutlich. Die beiden kampflös verlorenen Punkte waren die einzigen, die sie bei dem klaren Sieg in Osterfeld abgeben mußten. Ansonsten gab es nur ein einziges Dreisatzspiel.

Die Ergebnisse: HE: Boldt—Schmidt 2:15, 2:15, Bannuscher—Birtel 7:15, 13:15, Pezinna—Fischer 11:15, 15:11, 2:15, DE: Dönnhoff—Burkhardt 7:11, 4:11, M. Dönnhoff—Okon 9:12, 2:11, HD: Pezinna/Bannuscher—Schmidt/Birtel 9:15, 5:15, DD: Dönnhoff/Dönnhoff—Burkhardt/Okon 8:15, 1:15, M: Boldt/J. Dönnhoff—Schmidt/Burkhardt 0:15, 1:15, Kreuzenbeck/M. Dönnhoff—Birtel/Okon 3:15, 9:15.

VfL Bochum II — OSV Hörde 7:4

Wir müssen unsere Meinung vom ersten Spieltag revidieren: So leicht wird sich die 2. Mannschaft des VfL Bochum nicht aus der Liga Nord verdrängen lassen. Der Sieg gegen den OSV Hörde war mehr als eine Überraschung, er war schon eine kleine Sensation. Die ersten drei Herren Einzel gingen zwar an die Gäste, doch die restlichen Einzel waren eine Beute der Bochumer, die dann in den Doppeln mit 4:1 das klare Übergewicht hatten.

Die Ergebnisse: HD Böttger—Ungewitter 13:15, 11:15, Kutschinski—Hoffmann 15:7, 3:15, 14:17, Störzle—Lindenblatt 17:18, 13:15, Tauch—M. Becker 15:12, 15:6, DE: Willkner—Kunz 11:0, 11:0, Prasnika—Becker 11:3, 11:6, HD: Böttger/Störzle—Ungewitter/Lindenblatt 13:15, 15:2, 15:6, Kutschinski/Tauch—Hoffmann/Becker 15:13, 11:15, 5:15, DD: Willkner/Prasnika—Kunz/Becker 15:7, 15:1, M: Böttger/Prasnika—Ungewitter/Kunz 18:15, 15:7, Störzle/Willkner—Becker/Becker 13:15, 15:8, 15:5.

BC Düsseldorf I — 1. Essener BC I 8:3

Wie wir schon vorhersagten, wird das Rennen in der Liga Nord wahrscheinlich auf einen Zweikampf zwischen dem BC Düsseldorf und dem VfL Bochum hinauslaufen. Der 1. Essener BC wird nicht in die Entscheidung um den Aufstieg eingreifen können. Die Düsseldorfer hatten das große Plus in den Damenspielen, die die Essener fast immer die Punkte kosten.

Die Ergebnisse: Schramm—Dittmar 15:6, 15:7, Duderstadt—Bärschneider 3:15, 15:4, 6:15, Jüsten—Landers 5:15, 3:15, Wahlen—Kaluzza 11:15, 15:11, 15:3, DE: Seelbach—Seitz 11:1, 11:2, Lommatsch—Langhoff 11:2, 11:3, HD: Wahlen/Schramm—Landers/Kaluzza 15:3, 15:9, Duderstadt/Jüsten—Dittmar/Bärschneider 15:17, 15:5, 14:17, DD: Seelbach/Lommatsch—Seitz/Langhoff 15:0, 15:4, M: Schramm/Seelbach—Dittmar/Seitz 15:2, 15:3, Wahlen/Lommatsch—Landers/Langhoff 17:14, 12:15, 15:11.

Weiterhin spielten: EtuS Wanne I — 1. FBC Marl I 2:9
Von diesem Spiel ging leider kein Spielbericht ein!

Liga Süd:

OSC Düsseldorf I — 1. CfB Köln I 8:3

Obwohl mit Ersatz an Platz vier hatten die Düsseldorfer nicht viel Mühe mit den Kölner Gästen. Lediglich die Doppel waren etwas härter umkämpft. Bereits nach den Einzeln stand der Düsseldorfer Sieg fest, denn alle wurden von den Gastgebern gewonnen. Damit wahrte der OSC weiterhin seine Anwartschaft auf den ersten Platz.

Die Ergebnisse: Mönch—Heinlein 15:4, 15:5, Rahn—Gäthke 15:9, 9:15 15:9, Schneider—Jung 15:8, 7:15, 15:9, Winkelheck—Graf 15:6, 15:11, DE: Schneider—Burckhardt 11:9, 11:6, Eich—Güntert 11:8, 11:7, HD: Mönch/Rahn—Graf/Gäthke 15:17, 15:1, 15:7, Schneider/Winkelheck—Jung/Heinlein 13:18, 15:5, 16:17, DD: Schneider/Eich—Güntert/Burckhardt 18:17, 8:15, 7:15, M: Rahn/Eich—Gäthke/Burckhardt 15:8, 15:9, Mönch/Schneider—Jung/Güntert 1:15, 7:15.

BC Burg I — 1. DBC Bonn II 8:3

Ein klarer Sieg der Burger, die vor allen Dingen die stärkeren Einzelspieler hatten und hier schon auf 5:1 davonziehen konnten. Die Bonner Zweite ist nicht mehr so stark wie im Vorjahr. Vielleicht haben sich aber die Gastgeber auch sehr stark verbessert. Wir werden sehen!

Die Ergebnisse: HE: Schlieper—Kirch 15:7, 18:14, Otto—Roosen 15:1, 7:15, 15:7, Günther—Niederhoff 15:9, 8:15, 8:15,

(Fortsetzung auf Seite 3)

Olympialager der deutschen Jugend.

Voriges Jahr an dieser Stelle berichteten wir über das Jugendauswahllager in Duisburg-Wedau. Wenn auch schon damals helle Begeisterung herrschte, muß ich jetzt nach der Romreise sagen, daß diese Begeisterung noch vielfach übertroffen wurde.

Als wir am 24. 8. in Rom eintrafen, nachdem wir vorher noch zwei Tage Station in München gemacht hatten, nahmen uns dieselben Zelte vom vorigen Jahr auf. Für unser leibliches Wohl und alle technischen Dinge sorgte der Bundesgrenzschutz aufs Beste. So weit war es praktisch eine Fortsetzung der Woche in Duisburg. Doch wir waren ja in Rom und außerdem zur Zeit der Olympischen Spiele.



Sie standen im Mittelpunkt unserer Reise! Für zehn Veranstaltungen bekamen wir Karten, die wir noch eifrig tauschten, bis jeder ungefähr das hatte, was er besonders gerne sehen wollte: denn alles zu sehen, war ein Ding der Unmöglichkeit. Trotzdem blieb es nicht bei diesen zehn Wettkämpfen allein. Einen Nachmittag gingen wir mit einigen Russen und Polen, die wir im Olympiadorf kennengelernt hatten, ins Stadion. Sie nahmen uns einfach auf ihren Teilnehmerkarten mit. Es war ein Beweis dafür, daß die Jugendlichen sich um irgendwelche politischen Ereignisse nicht kümmern. Alle zusammen besuchten wir die Eröffnungs- und Abschlußveranstaltung.

Während wir von der Eröffnungsfeier etwas enttäuscht waren, da sie nicht so feierlich war, wie wir uns das vorgestellt hatten, waren wir alle ohne Ausnahme von der Schlußveranstaltung tief beeindruckt. Der Klang der Na-

(Fortsetzung von Seite 2)

Bielinsky—Dr. Riegel 13:15, 15:13, 15:0, DE: Bleckmann—Krämer 11:7, 11:3, Schmitz—Hörning 11:1, 11:6, HD: Schlieper/Otto—Dr. Riegel/Kirch 12:15, 5:15, Günther/Bielinsky—Roosen/Niederhoff 15:7, 15:12, DD: Bleckmann/Schmitz—Krämer/Hörning 15:1, 15:5, Günther/Bleckmann—Kirch/Krämer 0:15, 0:15, Otto/Schmitz—Dr. Riegel/Hörning 15:8, 3:15, 15:11.

Weiterhin spielten:

FC Langenfeld I — STC Solingen II 11:0

Siegburger SV I — PSV Solingen I 10:1

Von diesen beiden Spielen gingen leider keine Spielberichte ein!

tionalhymnen, die vielen tausend Fackeln im Stadion und die Einholung der Olympiaflagge schafften eine Atmosphäre, die ich mein Leben lang nicht mehr vergessen werde.

Einmal Neapel sehen und dann sterben, heißt es. Auf das Sterben verzichteten wir zwar, aber für das Sehen waren wir sehr. Eine zweistündige Besichtigung Pompejis und die Besteigung des Vesuvs gingen dem Neapelbesuch voraus. Daß sich dieser unendlich große Krater jemals mit Lava füllt und dann noch überläuft, schien uns unfaßbar. In Neapel lernten wir echt italienisches Leben kennen, einschließlich neapolitanischer Pizza, dem typischen Gericht dieser Stadt. Auf der Rückfahrt wurden die erhitzten Gemüter durch ein Meeresbad bei Mondschein wieder abgekühlt.

Turbulent wie das Leben in Rom war auch unser Lagerleben. Die 20 japanischen und 3 israelitischen Jugendlichen machten das Lager international. Mit ihnen zusammen sangen und tanzten wir, trafen uns mit anderen ausländischen Jugendgruppen und unseren Olympiateilnehmern, empfingen Persönlichkeiten von Sport und Staat und diskutierten mit deutschsprachigen Reportern.

Eine echte Feierstunde erlebten wir auf dem deutschen Soldatenfriedhof in Pomezia. Dr. Sälter fand zuerst einige passende Worte und überließ uns dann unseren eigenen Gedanken, die jedem beim Anblick der zahlreichen Gräber kamen. Das Trompetensolo des Zapfenstreichs, von einem unserer Jungen geblasen, unterstrich den Rahmen.

Ich habe sicher schon sehr erlebnisreiche weite Fahrten mit unserem Sport unternommen, aber so viel Schönes und Eindrucksvolles, Lustiges und Ernstes, wie in Rom, hatte ich bisher noch nicht erlebt.

Ute Seelbach.

Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

Ich bitte weiter

Was soll mir sonst übrig bleiben? Die ersten Sonntage sind herum, die ersten Erfahrungen habe ich gesammelt. Nun muß ich versuchen, die schlechten in gute umzutauschen. Eine schwere Aufgabe!

Alle Heimvereine der Ligen und der Oberliga werden weiter gebeten

**sonntags von 16 - 18 Uhr
Essen 492408**

anzurufen.

Eine weitere Bitte an alle: Lassen Sie mir Ihren Spielbericht zugehen! Er erleichtert mir die Arbeit ungemein. Auch für eine Mitteilung über eine Spielverlegung bin ich immer sehr dankbar.

Rolf Hicking

Hallo, Herr Nachbar!

Gleich zu Beginn der Saison sind leider verschiedentlich Unstimmigkeiten zwischen den Partnern aufgetaucht, weil einige Vereine die Bestimmungen der neuen Spielordnung nicht beachtet haben.

Was sagen Sie dazu, Herr Nachbar?

Nachbar: Soweit ich mich entsinne, ist auf die neuen Bestimmungen der Spielordnung doch dreimal in der „Badminton-Rundschau“ hingewiesen worden.



Ergebnisse und Tabellen

Senioren:

Oberliga:

Am 4., 11. u. 18. 9. spielten:

Westfalia Herne I — TV Godesberg I 7:4
 1. BSC Bottrop I — STC Solingen I 9:2
 1. DBC Bonn I — 1. BC Beuel I 7:4
 Krefelder BC I — Merscheider TV I 5:6
 1. BC Beuel I — Krefelder BC I 10:1
 STC Solingen I — 1. DBC Bonn I 0:11
 Merscheider TV I — Godesberger TV I 10:1

Tabellenstand:

1. DBC Bonn I	2	18:4	2:0
Merscheider TV I	2	16:6	2:0
1. BSC Bottrop I	1	9:2	1:0
SC Westfalia Herne I	1	7:4	1:0
PSV Gelsenkirchen-Buer I	0	0:0	0:0
1. BC Beuel I	2	14:8	1:1
Krefelder BC I	2	6:16	0:2
TV Godesberg I	2	5:17	0:2
STC Solingen I	2	2:20	0:2

Das Spiel PSV Gels.-Buer I — 1. BSC Bottrop I ist vorerst nicht gewertet, da ein Protest vorliegt

Liga Süd:

Am 4., 9., 11. u. 18. 9. spielten:

1. C1F Köln I — SW Düsseldorf I 6:5
 1. DBC Bonn II — OSC Düsseldorf I 5:6
 PSV Solingen I — FC Langenfeld I 5:6
 BC Burg I — STC Solingen II 11:0
 OSC Düsseldorf I — 1. C1F Köln I 8:3
 FC Langenfeld I — STC Solingen II 11:0
 Siegburger SV I — PSV Solingen I 10:1
 BC Burg I — 1. DBC Bonn II 8:3

Tabellenstand:

BC Burg I	2	19:3	2:0
FC Langenfeld I	2	17:5	2:0
OSC Düsseldorf I	2	14:8	2:0
Siegburger SV I	1	10:1	1:0
1. C1F Köln I	2	9:13	1:1
S/W Düsseldorf I	1	5:6	0:1
1. DBC Bonn II	2	8:14	0:2
PSV Solingen I	2	6:16	0:2
STC Solingen II	2	0:22	0:2

Liga Nord:

Am 4. u. 18. 9. spielten:

1. Essener BC I — 1. Osterfelder BC I 8:3
 1. FC Marl I — TV Gladbeck I 10:1
 VfL Bochum I — VfL Bochum II 11:0
 OSV Hörde I — ETuS Wanne I 5:6
 ETuS Wanne I — 1. FC Marl I 2:9
 BC Düsseldorf I — 1. Essener BC I 8:3
 1. Osterfelder BC I — VfL Bochum I 2:9
 VfL Bochum II — OSV Hörde I 7:4

Tabellenstand:

VfL Bochum I	2	20:2	2:0
1. FC Marl I	2	19:3	2:0
BC Düsseldorf I	1	8:3	1:0
1. Essener BC I	2	11:11	1:1
ETuS Wanne I	2	8:14	1:1
VfL Bochum II	2	7:15	1:1
TV Gladbeck I	1	1:10	0:1
OSV Hörde I	2	9:13	0:2
1. Osterfelder BC I	2	5:17	0:2

Bezirk Süd I

Am 4. 9. spielten:

TG Burg I — BC Ohligs I 5:6
 PSV Remscheid I — PSV Remscheid II 11:0
 TV Haan I — BC Düsseldorf II 0:11
 OSC Düsseldorf II — BC BW Mettmann I 7:4

Tabellenstand:

BC Düsseldorf II	1	11:0	1:0
PSV Remscheid I	1	11:0	1:0
OSC Düsseldorf II	1	7:4	1:0
BC Ohligs I	1	6:5	1:0
Merscheider TV II	0	0:0	0:0
Tgd. Burg I	1	5:6	0:1
BC Mettmann I	1	4:7	0:1
PSV Remscheid II	1	0:11	0:1
TV Haan I	1	0:11	0:1

Bezirk Süd II

Am 28. 8., 4., 11. u. 18. 9. spielten:

TuS Oberpleis I — 1. BC Beuel I 8:3
 Kölner FC I — 1. DBC Bonn III 11:0
 Siegburger SV II — DJK BC Bonn I 0:11
 1. BC Monheim I — Alem. Aachen I 9:2
 DJK Stolberg I — TuS Oberpleis I 4:7
 1. BC Beuel II — Kölner FC I 1:10
 DJK BC Bonn I — 1. BC Monheim I 5:6

Tabellenstand:

Kölner FC I	2	21:1	2:0
TuS Oberpleis I	2	15:7	2:0
1. BC Monheim I	2	15:7	2:0
DJK/BC Bonn I	2	16:6	1:1
DJK Stolberg I	1	4:7	1:0
Alemannia Aachen I	1	2:9	0:1
Siegburger SV II	1	0:11	0:1
1. DBC Bonn III	1	0:11	0:1
1. BC Beuel II	1	4:18	0:2

Bezirk Nord I

Am 4. 9. spielten:

BC RW Borbeck I — PSV Bottrop I 11:0
 BV Mülheim I — TV Krefeld-Verberg I 10:1
 PSV Gelsenk.-Buer II — TV Einigk. Gladbeck I 4:7
 Bayer Urdingen I — BSC Bottrop II 9:2

Tabellenstand:

R/W Borbeck I	1	11:0	1:0
BV Mülheim I	1	10:1	1:0
Bayer 05 Uerdingen I	1	9:2	1:0
TV Einigkeit Gladbeck I	1	7:4	1:0
PSV Gelsenkirchen Buer II	1	4:7	0:1
1. BSC Bottrop II	1	2:9	0:1
TV Krefeld-Verberg I	1	1:10	0:1
PSV Bottrop I	1	0:11	0:1

Bezirk Nord II

Am 4. u. 18. 9. spielten:

Eintracht Bielefeld I — Eintr. Bielefeld II 10:1
 VfL Bochum III — Westf. Herne II 7:4
 SuS Bielefeld I — TV Gerthe I 7:4
 PSV Gütersloh I — Eintr. Bielefeld I 5:6
 1. BC Dortmund I — VfL Bochum III 4:7
 Westf. Herne II — SuS Bielefeld I 3:8

Eintracht Bielefeld I	2	16:6	2:0
SuS Bielefeld I	2	15:7	2:0
VfL Bochum III	2	14:8	2:0
PSV Gütersloh I	1	5:6	0:1
TV Gerthe I	1	4:7	0:1
Eintracht Bielefeld II	1	1:10	0:1
SC Westf. Herne II	2	7:15	0:2

1. Kreisklasse Süd Ia

Am 11. 9. spielten:

OSC Düsseldorf III — OSC Düsseldorf IV 11:0
 BC SW Düsseldorf II — BC SW Düsseldorf III 11:0
 FC Langenfeld II — BC BW Mettmann II 9:2
 BC Düsseldorf III — Tgd. Neuß I 3:8

Tabellenstand:

S/W Düsseldorf II	1	11:0	1:0
OSC Düsseldorf III	1	11:0	1:0
FC Langenfeld II	1	9:2	1:0
Tgd. Neuß I	1	8:3	1:0
BC Düsseldorf III	1	3:8	0:1
BC Blau-Weiß Mettmann II	1	2:9	0:1
OSC Düsseldorf IV	1	0:11	0:1
S/W Düsseldorf III	1	0:11	0:1

1. Kreisklasse Süd Ib

Am 11. 9. spielten:

TuS Hattingen I — TV Merscheid III 11:0
 PSV Wuppertal I — Cronenberger SC I 9:2
 Tgd. Lennepl — DJK Solingen I 5:6
 PSV Remscheid III — BSG Kieserl. & Albr. I 0:11

Tabellenstand:

TuS Hattingen I	1	11:0	1:0
BSG Kieserling & Albrecht I	1	11:0	1:0
PSV Wuppertal I	1	9:2	1:0
DJK Solingen I	1	6:5	1:0
WMTV Solingen I	1	0:0	0:0
Tgd. Lennepl	1	5:6	0:1
Cronenberger SC I	1	2:9	0:1
PSV Remscheid III	1	0:11	0:1
Merscheider TV III	1	0:11	0:1

1. Kreisklasse Süd IIa

Am 10., 11. u. 18. 9. spielten:

1. BC Düren I — 1. BC Düren II 11:0
 1. CFB Köln II — 1. CFB Köln III 9:2
 Alem. Aachen II — Alem. Aachen III 11:0
 Allianz SV 04 — Kölner FC II 4:7
 Euskirchener BC I — 1. CFB Köln II 2:9

Tabellenstand:

1. CFB Köln II	2	18:4	2:0
1. BC Düren I	1	11:0	1:0
Alem. Aachen II	1	11:0	1:0
Kölner FC II	1	7:4	1:0
Allianz SV I	1	4:7	0:1
Euskirchener BC I	1	2:9	0:1
1. CFB Köln III	1	2:9	0:1
Alem. Aachen III	1	0:11	0:1
1. BC Düren II	1	0:11	0:1

2. Kreisklasse Süd I 2b

Am 11. 9. spielten:

Tgd. Burg II — BC Burg II 4:7
 Cronenberger SC II — PSV Wuppertal II 6:5
 Tgd. Lennepl I — TuS Hattingen II 1:10

Tabellenstand:

TuS Hattingen II	1	10:1	1:0
BC Burg II	1	7:4	1:0
Cronenberger SC II	1	6:5	1:0
1. Hagener BC I	0	0:0	0:0
DJK Solingen II	0	0:0	0:0
PSV Wuppertal II	1	5:6	0:1
Tgd. Burg II	1	4:7	0:1
Tgd. Lennepl II	1	1:10	0:1

2. Kreisklasse Süd IIb

Am 11. 9. spielten:

SG Haribo I — SG Haribo II 10:1
 SW Köln I — SW Köln II 10:1
 1. BC Beuel III — 1. BC Beuel IV 11:0
 1. DBC Bonn IV — TV Wesseling II 8:3

Tabellenstand:

1. BC Beuel III	1	11:0	1:0
BSG Haribo I	1	10:1	1:0
S/W Köln I	1	10:1	1:0
1. BC Beuel IV	1	8:3	1:0
Siegburger TV II	0	0:0	0:0
TV Wesseling II	1	3:8	0:1
S/W Köln II	1	1:10	0:1
BSG Haribo II	1	1:10	0:1
1. BC Beuel IV	1	0:11	0:1

1. Kreisklasse Nord Ia

Am 11. 9. spielten:

BV Mülheim II — DTC Kaiserberg I 7:4
 GW Wesel I — GW Wesel II 11:0
 Duisburger TuS I — OSC Essen-Werden I 5:6
 Krefelder BC II — Fortuna Oberhausen I 2:9

Tabellenstand:

BC Grünweiß Wesel I	1	11:0	1:0
BC Fortuna Oberhausen I	1	9:2	1:0
BV Mülheim II	1	7:4	1:0
OSC Essen-Werden I	1	6:5	1:0
BC Grün-Weiß Wesel III	0	0:0	0:0
Duisburger Turn- u. Sportver. I	1	5:6	0:1
Duisburger TC Kaiserberg I	1	4:7	0:1
Krefelder BC II	1	2:9	0:1
BC Grün-Weiß Wesel II	1	0:11	0:1

2. Kreisklasse Nord Ia

Am 11. 9. spielten:

Preußen Krefeld I — Krefelder BC III 6:5
 TV Anrath I — R/W Wesel I 8:3

Tabellenstand:

TV Anrath I	1	8:3	1:0
KTSV Preußen Krefeld I	1	6:5	1:0
BC Vorst I	0	0:0	0:0
Bayer 05 Uerdingen II	0	0:0	0:0
BC Kellen I	0	0:0	0:0
Krefelder BC III	1	5:6	0:1
BV R/W Wesel I	1	3:8	0:1

2. Kreisklasse Nord I 2a

Am 11. 9. spielten:

Fortuna Oberhausen II — BC Kellen II 11:0
 TuS Rheinhausen I — VfB Speldorf I 2:9
 TuS Duisburg II — DJK Adler Oberhausen I 5:6

Tabellenstand:

BC Fortuna Oberhausen II	1	11:0	1:0
VfB Speldorf I	1	9:2	1:0
DJK Adler Oberhausen I	1	6:5	1:0
Duisburger TC Kaiserberg II	0	0:0	0:0
TB Rheinhausen I	0	0:0	0:0
Duisburger Turn- u. Sportver. II	1	5:6	0:1
TuS Rheinhausen I	1	2:9	0:1
BC Kellen II	1	0:11	0:1

2. Kreisklasse Nord I 3a

Am 11. 9. spielten:

BC RW Borbeck II — SG Siemens I 4:7
 PSV Essen I — Osterfelder BC II 2:9
 TB Rheinhausen III — Essener BC III 3:8

Tabellenstand:

1. Osterfelder BC II	1	9:2	1:0
1. Essener BC III	1	8:3	1:0
SG Siemens I	1	7:4	1:0
OSC Essen-Werden II	0	0:0	0:0
Blau-Weiß Mülheim I	0	0:0	0:0
R/W Borbeck II	1	4:7	0:1
TB Rheinhausen III	1	3:8	0:1
PSV Essen I	1	2:9	0:1

2. Kreisklasse Nord I 4a

Am 11. 9. spielten:

SG Siemens II — SG Siemens III 8:3
 R/W Wesel II — TuS Rheinhausen II 0:11
 TB Rheinhausen II — Fortuna Oberhausen III 11:0
 BC Kellen III — R/W Borbeck III 10:1

Tabellenstand:

TB Rheinhausen II	1	11:0	1:0
TuS Rheinhausen II	1	11:0	1:0
BC Kellen III	1	10:1	1:0
SG Siemens II	1	8:3	1:0
VfB Speldorf II	0	0:0	0:0
SG Siemens III	1	3:8	0:1
R/W Borbeck III	1	1:10	0:1
BC Fortuna Oberhausen III	1	0:11	0:1
BV R/W Wesel II	1	0:11	0:1

2. Kreisklasse Nord I b

Am 11. 9. spielten:

BSV Gelsenkirchener II — BSV Gelsenk. III 11:0
 BSV Gelsenkirchen IV — BC Bottrop III 7:4
 PSV Bottrop II — VfB Gelsenkirchen II 4:7
 TV Gladbeck II — TSV Marl-Hüls II 6:5

Tabellenstand:

BSV Gelsenkirchen II	1	11:0	1:0
BSV Gelsenkirchen IV	1	7:4	1:0
VfB Gelsenkirchen II	1	7:4	1:0
TV Einigkeit Gladbeck II	1	6:5	1:0
1. FC Marl III	0	0:0	0:0
TuS Marl-Hüls II	1	5:6	0:1
PSV Bottrop II	1	4:7	0:1
1. BSC Bottrop III	1	4:7	0:1
BSV Gelsenkirchen III	1	0:11	0:1

Von den Vereinen.

Voranzeige!

Der 1. Badminton-Club Düren 57 beabsichtigt in Düren am 20. November 1960 ein Jugend-Turnier um den „Dürener Jugend Wanderpreis 1960“ durchzuführen. Gestartet werden kann in den Disziplinen Mädchen-Einzel, Mädchen-Doppel, Jungen-Einzel, Jungen-Doppel und Mixed. Nähere Bekanntgabe der Ausschreibebedingung folgt noch. Interessierte Vereine können sich mit dem Geschäftsführer des 1. BC Düren, Herrn Brülls, Düren, Holzstraße 18, in Verbindung setzen.

Greengate-Badmintonchuhe mit Nylonlüftung extra leicht und besonders rutschfest

Alle weiteren Berichte „Von den Vereinen“ mußten wegen Platzmangel für die nächste Ausgabe der **BADMINTON RUNDSCHAU** zurückgestellt werden. (Die Redaktion)

Ämtliche Nachrichten

Gruppeneinteilung 1960/61

Die in Heft 8/60 veröffentlichte Gruppeneinteilung ist wie folgt zu ändern:

Senioren

Es ist zu streichen:
Bezirk Nord II H — BC Marsberg
2. Kreisklasse Nord II a D — PSV Gütersloh

Es ist neu einzusetzen:
2. Kreisklasse Nord 1 b H — BSV Gelsenkirchen IV
Junioren

Es ist zu streichen:
Kreis Süd II b G — TV Godesberg

Bezirkswart Nord I meldet

Kreisvorenentscheidungen am 11. 12. 60, Bezirksvorenentscheidungen am 8. 1. 61. Vereine der Kreise, bzw. des Bezirks, welche Interesse an der Ausrichtung dieser Vor-

Wir rüsten Sie aus!

Rahmen, Besaitungen
Bälle, Bekleidung,
Schuhe und alles Zubehör
Bitte Katalog anfordern!

Sport-Wiebec - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 14460

Das Intersport-Fachgeschäft

entscheidungen haben, bitte ich, sich um diese Ausrichtung zu bemühen. Bedingung ist, daß die Hallenverhältnisse den Erfordernissen der Spielordnung des BLV entsprechen.

Letzter Meldetermin 31. Oktober 1960.

Anschriftenänderungen



M. 56 Turnverein Krefeld-Verberg **jetzt:** Moerser Str. 836 Krefeld-Verberg Herr Paas
M. 122 Sportclub Münster 08 e.V. **jetzt:** Hoffschulstr. 8 Münster/Westf. Herr Dallinger

Jugend:

Jugend Kreis Süd I a

Am 4. 9. spielten:
FC Langenfeld I — Tgd. Neuß I 11:0

Tabellenstand:			
FC Langenfeld I	1	11:0	1:0
BC Düsseldorf I	0	0:0	0:0
S/W Düsseldorf I	0	0:0	0:0
OSC Düsseldorf I	0	0:0	0:0
1. BC Monheim I	0	0:0	0:0
Tgd. Neuß I	1	0:11	0:1

Jugend Kreis Süd I b

Am 4. 9. spielten:
BC Monheim II — BC Ohligs I 11:0

Tabellenstand:			
1. BC Monheim II	1	11:0	1:0
Merscheider TV I	0	0:0	0:0
Tgd. Burg I	0	0:0	0:0
WMTV Solingen I	0	0:0	0:0
DJK Solingen I	0	0:0	0:0
BC Ohligs I	1	0:11	0:1

Jugend Kreis Süd I 2 b

Am 4. 9. spielten:
TuS Hattungen I — PSV Wuppertal I 5:6
BC Burg I — BC Hagen I 6:5
PSV Remscheid I — STC Solingen I 0:11

Tabellenstand:			
STC Solingen I	1	11:0	1:0
PSV Wuppertal I	1	6:5	1:0
BC Burg I	1	6:5	1:0
Merscheider TV II	0	0:0	0:0
1. BC Hagen I	1	5:6	0:1
TuS Hattungen I	1	5:6	0:1
PSV Remscheid I	1	0:11	0:1

Jugend Kreis Süd II b

Am 4. 9. spielten:
S/W Köln I — S/W Köln II 10:1

Tabellenstand:

S/W Köln I	1	10:1	1:0
1. CFB Köln I	0	0:0	0:0
TV Wesseling I	0	0:0	0:0
Euskirchener BC I	0	0:0	0:0
BC Düren I	0	0:0	0:0
Siegburger SV I	0	0:0	0:0
S/W Köln II	1	1:10	0:1

Jugend Kreis Süd II 2 b

Am 4. 9. spielten:
Don Bosco Beuel I — Don Bosco Beuel II 7:0
1. DBC Bonn I — 1. DBC Bonn II 11:0

Tabellenstand:			
1. DBC Bonn I	1	11:0	1:0
DJK Don Bosco Beuel I	1	7:0	1:0
TV Godesberg I	0	0:0	0:0
1. BC Beuel I	0	0:0	0:0
Siegburger TV I	0	0:0	0:0
DJK Don Bosco Beuel II	1	0:7	0:1
1. DBC Bonn II	1	0:11	0:1

Jugend Kreis Nord I a

Am 4. 9. spielten:
R/W Borbeck I — DJK Adler Oberhausen I 8:3

Tabellenstand:			
R/W Borbeck I	1	8:3	1:0
VfB Speldorf I	0	0:0	0:0
Fortuna Oberhausen I	0	0:0	0:0
TB Rheinhausen I	0	0:0	0:0
OSC Essen-Werden I	0	0:0	0:0
DJK Adler Oberhausen I	1	3:8	0:1

Jugend Kreis Nord I 2 a

Am 4. 9. spielten:
TuS Rheinhausen I — OSC Werden II 5:6
1. Essener BC I — R/W Wesel I 0:11
BV Mülheim II — Duisburger TSV I 0:11

Tabellenstand:			
BV R/W Wesel I	1	11:0	1:0
Duisburger Turn- u. Sportver. I	1	11:0	1:0
OSC Essen-Werden II	1	6:5	1:0

RW Borbeck II	1	0:0	0:0
TuS Rheinhausen I	1	5:6	0:1
1. Essener BC I	1	0:11	0:1
BV Mülheim II	1	0:11	0:1

Jugend Kreis Nord I 3 a

Am 4. 9. spielten:
TV Krefeld-Verberg I — PSV Essen I 9:2

Tabellenstand:			
TV Krefeld-Verberg I	1	9:2	1:0
1. Osterfelder BC I	0	0:0	0:0
BV Mülheim I	0	0:0	0:0
BC Kellen I	0	0:0	0:0
PSV Essen I	1	2:9	0:1

Jugend Kreis Nord I b

Am 4. 9. spielten:
VfB Gelsenkirchen I — VfB Gelsenkirchen II 11:0
BSV Gelsenkirchen I — TV Einigk. Gladbeck I 4:5
1. BSC Bottrop I — Tus Marl-Hüls I 9:2

Tabellenstand:			
VfB Gelsenkirchen I	1	11:0	1:0
1. BSC Bottrop I	1	9:2	1:0
TV Einigkeit Gladbeck I	1	5:4	1:0
1. FC Marl I	0	0:0	0:0
VfB Gelsenkirchen III	0	0:0	0:0
BSV Gelsenkirchen I	1	4:5	0:1
TuS Marl-Hüls I	1	2:9	0:1
VfB Gelsenkirchen II	1	0:11	0:1

Jugend Kreis Nord II a

Am 4. 9. spielten:
1. BC Dortmund I — VfL Bochum I 0:11
TuS Velmede-Bestwig I — TV Gerthe I 11:0

Tabellenstand:			
VfL Bochum I	1	11:0	1:0
TuS Velmede-Bestwig I	1	11:0	1:0
ETuS Wanne I	0	0:0	0:0
SC Westf. Herne I	0	0:0	0:0
FSV Dortmund I	0	0:0	0:0
1. BC Dortmund I	1	0:11	0:1
TV Bochum-Gerthe	1	0:11	0:1

Amtliche Nachrichten

Ausschreibung

Das aus Anlaß des 5-jährigen Verbandsbestehens eingeführte

Jugend-Nachwuchsturnier

wird auch in diesem Jahre durchgeführt.

Hierfür gelten nachstehende Bestimmungen:

1. Das Turnier wird am 16. Oktober 1960 durchgeführt.
2. Austragungsort ist Bochum, und zwar die Turnhalle (4 Felder) der Jacob-Mayer-Schule, Westring 32, Eingang Albertstraße, hinter dem Rathaus.
3. Meldeberechtigt sind Jugendliche eines dem Landesverband NRW angeschlossenen Vereins, und zwar Mädels und Jungen, die am 1. September 1960 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten, im Besitz eines gültigen Spielerpasses sind und bei den bisherigen Jugend-Bestekämpfen des Landesverbandes oder des Deutschen Badminton-Verbandes noch keinen Titel errungen haben.
4. Beginn des Turniers am 16. Oktober 1960, um 9 Uhr.
5. Das Turnier wird nur in den Einzelwettbewerben für Mädels und Jungen ausgetragen.
6. Es gibt in jeder Disziplin nur einen Sieger, der den vom Sporthaus Wieber in Düsseldorf gestifteten Wanderpokal und eine Besitzurkunde erhält.
7. Meldeschluß ist der 12. Oktober 1960 (Poststempel). Meldungen haben über die Vereine an die Verbandsgeschäftsstelle in Düsseldorf, Herderstr. 84/86 zu erfolgen.
8. Die Meldegebühr beträgt DM 2.— je Teilnehmer und ist vor Beginn des Turniers zusammen mit der Vorlage der Spielerpässe an die Turnierleitung zu zahlen.
9. Mit der Abgabe der Meldung unterwerfen sich die Teilnehmer den Entscheidungen der Turnierleitung und des Turnierausschusses.
10. Vor Beginn der Spiele haben die Teilnehmer ihre Spielerpässe der Turnierleitung vorzulegen.
11. Gespielt wird nach dem einfachen Ko-System unter Anwendung der entsprechenden Bestimmungen und mit Federbällen, die der Landesverband stellt. Über die Brauchbarkeit der Bälle entscheidet die Turnierleitung unter Anhörung des Schiedsrichters. Die gebrauchten Bälle zieht die Turnierleitung ein.
12. Jeder Teilnehmer hat sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen.
13. Die Auslosung erfolgt eine Stunde vor Beginn des Turniers am Austragungsort.
14. Die Turnierleitung besteht aus der Jugendwartin des Landesverbandes und einem Mitglied des ausrichtenden Vereins.
15. Der Turnierausschuß besteht aus zwei dafür geeigneten Personen, die der Spielausschuß des Landesverbandes ernannt.
16. Fahrt- und Verpflegungskosten tragen die Teilnehmer.
17. Wenn die Bedingungen oder die Voraussetzungen der Punkte 3, 7, 8 und 10 nicht erfüllt sind, ist eine Teilnahme nicht möglich.
18. Alle Teilnehmer müssen zu Beginn der Kämpfe spielbereit sein. Die Spielpaarungen werden 15 Minuten vorher ausgerufen, der zweite Aufruf erfolgt 5 Minuten vor Spielbeginn. Wer nach zweitem Aufruf nicht innerhalb 5 Minuten spielbereit ist, hat sein Spiel verloren.
19. Veranstalter des Turniers ist der Badminton-Landesverband NRW.
20. Ausrichter des Turniers ist der Verein für Leibesübungen Bochum 1848.
21. Nach Abschluß des Turniers findet die Siegerehrung statt.

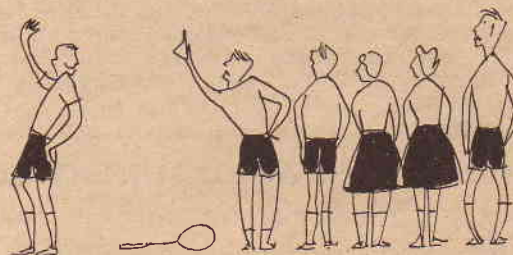
Düsseldorf, den 22. September 1960.

Brohl
Vorsitzender

Skorzyk
Jugendwartin

Vereinswechsel.

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:



Name, Vorname	Alter	Verein	Neuer Verein	Startberechtigt ab:
Brubacher, Heinz		PSV Gütersloh	Soester TV	20. 9. 60
Dahmen, Dieter	1.	CfB Köln	Godesberg. TV	1. 9. 60
Emons, Manfred	1.	DBC Bonn	1. BC Beuel	24. 9. 60
Heinen, Karin		DJK BC Bonn	Don Bosco Beuel	1. 9. 60
Holtkötter, Doris		TV Gladbeck 12	Einigk. Gladbeck	6. 11. 60
Kilimann, Gerd		PSV Buer	1. BSC Bottrop	14. 9. 60
Kiwitter, Klaus		TV Gladbeck 12	Einigk. Gladbeck	6. 11. 60
Kruse, F.-Herm.	1.	FC Marl	TSV Marl-Hüls	26. 8. 60
Lahr, Wilfried		VfB Speldorf	BV Mülheim	1. 10. 60
Schmitz, Luise	1.	DBC Bonn	1. BC Beuel	9. 8. 60
Scholz, Gunhild	1.	DBC Bonn	1. BC Beuel	8. 8. 60
Schörner, Dieter		Biebricher BC	TV Verberg	26. 8. 60
Simmert, Bernh.		RW Borbeck	1. BSC Bottrop	1. 9. 60
Stuch, Walter	1.	DBC Bonn	1. BC Beuel	7. 8. 60

Außerdem haben die Verbandsangehörigen

Farchenin, Heide	Majewski, Gisela
Gerhardt, Christel	Majewski, Heinz
Grohs, Alfred	Müller, Ingrid
Grohs, Erika	Ruschenburg, Peter
Gortat, Siegfried	Saxler, Olaf
Grigo, Walter	Schmidt, Jürgen
Hagemann, Rosemarie	Simon, Gretel
Hermanowski, Ingeborg	Simon, Hans
Hermanowski, Werner	Steinke, Ortwin
Husmann, Klaus	Tegler, Dieter
Karutz, Karl	Waschelitj, Manfred
Knorth, Dieter	Wieschollek, Herbert

wegen Auflösung ihres bisherigen Vereins ab 1. 9. 1960 Startberechtigung für den BSV Gelsenkirchen erhalten.

Ungültigkeitserklärung von Spielerpässen

Die Spielerpässe

- Nr. I — 2.661 für Amberg, Cilly
2.663 für Axev, Anneliese
3.196 für Steinhausen, Franz-Dieter
2.660 für Tiß, Willi
3.197 für Wewer, Marianne

alle ausgestellt auf die DJK Virtus Frechen, werden hiermit für ungültig erklärt.

Die Spielerpässe

- Nr. I — 3.313 für Faust, Christa
1.148 für Harrus, Hans-Walter
2.792 für Kranz, Günter
2.971 für Schinke, Irene

sind in Verlust geraten und werden hiermit vom evtl. Besitzer zurückgeben. Gehen die Pässe nicht bis zum 15. 10. 1960 bei der Verbandsgeschäftsstelle ein, werden sie mit Wirkung vom gleichen Tage für ungültig erklärt.

Auflösung eines Mitgliedsvereins

Gemäß Beschluß seiner Mitgliederversammlung hat sich der

1. Badminton-Club Gelsenkirchen 1954 (M. 14) zum 15. 8. 1960 aufgelöst und ist damit aus unserem Verband ausgeschieden.

(Fortsetzung „Amtliche Nachrichten“ siehe nächste Seite)

Ausrichtung der Landesmeisterschaften 1961

In Heft 9/60 der Badminton-Rundschau hatten wir die Landesmeisterschaften 1961 zur Ausrichtung ausgeschrieben. Leider hat sich bis heute noch kein Verein entsprechend beworben, weshalb wir diese Ausschreibung nochmals in Erinnerung bringen. Sollte sich kein Verein bewerben, dürfte die Durchführung der Landesmeisterschaften in Frage gestellt sein.

Ausschluß eines Verbandsangehörigen

Der Euskirchener Badminton Club hat sein früheres Mitglied Bernhard Müller mit Wirkung vom 22. 8. 1960 wegen Nichtzahlung der Beiträge aus dem Verein ausgeschlossen.

Wichtig für Schiedsrichter!

Die „Internationale Badminton-Federation“ hat sich auf ihrer letzten Sitzung u. a. mit dem Schiedsrichterwesen befaßt und nachstehende allgemein gültige Bestimmungen geschaffen, die somit auch von unseren Schiedsrichtern zu beachten sind.

Satzungen für Schiedsrichter.

- 1.) **Gründliche** Kenntnisse der Badminton-Spielregeln sind Voraussetzung.
 - 2.) Die Entscheidung des Schiedsrichters im Bereich seiner Zuständigkeit ist endgültig; ein Spieler kann Einspruch beim Oberschiedsrichter (Turnierleiter) erheben, jedoch nur in Bezug auf die Regelauslegung.
 - 3.) Der Linienrichter entscheidet im Bereich seiner Zuständigkeit endgültig. Der Schiedsrichter kann ihn nicht überstimmen. Ist dem Linienrichter die Sicht versperrt, darf der Schiedsrichter, wenn er dazu in der Lage ist, eine Entscheidung treffen. Sonst soll eine Wiederholung angesetzt werden.
 - 4.) Falls ein Aufschlagrichter bestellt ist, entscheidet er endgültig bezüglich aller Punkte, welche die Aufschlagregeln betreffen (siehe Ziffer 26—28). In diesem Falle ist die besondere Aufgabe des Schiedsrichters, den Gegenspieler im Auge zu behalten (siehe Ziffer 22 c).
 - 5.) Alle Ansagen und Spielstandangaben sind stets deutlich und laut genug vorzunehmen, damit Spieler und Zuschauer sie klar verstehen können. Bei Versprechen ist dieses zu berichtigen und sich zu entschuldigen.
 - 6.) Falls eine Entscheidung nicht gefällt werden kann, muß dies eingestanden und eine Wiederholung vorgenommen werden. **Niemals** dürfen die Zuschauer befragt werden, noch darf man sich von ihnen durch Bemerkungen beeinflussen lassen.
 - 7.) Der Schiedsrichter ist für alle Linien, die nicht vom Linienrichter gedeckt sind, verantwortlich.
 - 8.) Der Schiedsrichter soll die Kontrolle über das Spiel fest, doch ohne Übertreibung, in der Hand haben. Seine Tätigkeit soll das Spiel nicht hemmen; er soll darauf achten, daß keine unnötigen Unterbrechungen erfolgen, die Spielregeln jedoch strikt eingehalten werden. Das Spiel gehört den Spielern.
 - 9.) Falls beim Schiedsrichter oder Aufschlagrichter ein Zweifel besteht, ob die Spielregeln übertreten wurden oder nicht, sollte nur dann „Fehler“ gerufen werden, wenn nach Meinung des Schiedsrichters, wirklich ein Fehler begangen wurde.
- ### Vor Spielbeginn
- 10.) Sich die Punkttabelle von der Turnierleitung geben lassen und Eintragungen vornehmen.
 - 11.) Die Netzhöhe prüfen und kontrollieren, ob die Pfosten auf den vorgesehenen Markierungen stehen und die Bänder korrekt angebracht sind — Spielregeln 2 u. 3.
 - 12.) Sich vergewissern, ob Linien- und Aufschlagrichter richtig postiert sind und sie in ihre Aufgaben einweisen. — Siehe Linienrichter und Aufschlagrichter.
 - 13.) Sich vergewissern, ob eine ausreichende Menge gesteteter Federbälle lt. Spielregel 4 für das Spiel zur Verfügung stehen um Verzögerungen zu vermeiden. Falls die Spieler sich nicht einigen können, sollte der Schiedsrichter die Federbälle überprüfen lassen oder sich bei einem Turnier an die Turnierleitung wenden

oder bei einem Spiel an die Mannschaftskapitäne oder den Oberschiedsrichter. Wurden die Federbälle als geeignet befunden, sich vergewissern, daß diese auch benutzt werden, es sei denn, die Umstände ändern sich.

Spielbeginn

- 14.) Sich vergewissern, daß die Auslosung korrekt vor sich geht, und das die Gewinner und Verlierer von ihrem Wahlrecht lt. Spielregel 6 Gebrauch machen.
- 15.) Bei Doppelspielen werden die Namen der Spieler des rechten Spielfeldes zuerst in die Punkttabelle eingetragen. Somit besteht die Möglichkeit, jederzeit festzustellen, ob sich die Spieler in dem richtigen Aufschlagfeld befinden. Falls Spieler während des Spieles unbemerkt in ein falsches Aufschlagfeld geraten, so daß sie falsch placiert bleiben müssen — Spielregel 12 — muß die Punkttabelle entsprechend abgeändert werden.
- 16.) Sobald die Spieler sich probeweise eingespielt haben, wird angesagt:
 - a) Bei einem Turnier:
 1. Endspiel oder Halbfinale . . . Wenn keines von beiden, ist keine Ansage erforderlich.
 - b) Bei einem Turnier und Länderspiel:
 1. Ansage der Spieler mit Nationalität, und wo erforderlich, Nennung der Länderprovinz und des Klubs oder Vereins.
 2. Ansage des Aufschlägers und bei Doppelspielen, Ansage des Aufschlagempfängers.
 3. Bei Spielbeginn ansagen: Null zu Null bei Einzelspielen aber Null zu Null, zweiter Aufschlag — bei Doppelspielern.

Das Spiel

- 17.) Laufend Eintragungen in die Punkttabelle vornehmen.
- 18.) Den Spielstand ausrufen:
 - a) Immer die Punktzahl der Aufschläger zuerst ansagen.
 - b) Bei Einzelspielen: Verliert ein Spieler den Aufschlag, wird „Aufschlagwechsel“ ausgerufen gefolgt von der Punktzahl zu Gunsten des neuen Aufschlägers.
 - c) Bei Doppelspielen: Sobald eine Seite mit Aufschlägen beginnt, wird die Punktzahl genannt, die nach dem ersten Aufschlag gilt. Dieses beibehalten, solange der erste Spieler aufschlägt. Sobald der erste Aufschläger den Aufschlag verliert, die Punktzahl ausrufen, die dem zweiten Aufschlag folgt. Dieses beibehalten, solange der zweite Spieler aufschlägt. Sobald eine Seite beide Aufschläge verliert, ausrufen: Aufschlagwechsel, gefolgt von der Punktzahl zu Gunsten des neuen Aufschlägers und dem ersten Aufschlag.
 - d) Wenn eine Partei 14 Punkte erreicht hat — oder im Falle von Dameneinzelspielen 10 Punkte, bei erster Gelegenheit nur „Spielpunkt“ oder „Matchpunkt“ ansagen. Wenn es bei einem weiteren „Spiel- oder Matchpunkt“ nach einem „Unentschieden“ folgt, wieder gleich „Satzball oder Matchball“ ansagen gefolgt von der Punktzahl des Aufschlägers, wo dieses zutrifft — und wiederum gefolgt von der Punktzahl des Gegenspielers.
 - e) Wenn ein Linienrichter das Zeichen für „Aus“ gibt oder ein Ball außerhalb dieser Linien, für die der Schiedsrichter verantwortlich ist, fällt, wird „Aus“ vor der Punktzahl angesagt.
- 19.) Darauf achten, daß keine unnötigen Pausen entstehen und daß die Spieler das Spielfeld während des Spieles nicht verlassen, ohne vorher die Erlaubnis des Schiedsrichters eingeholt zu haben — Spielregel 22.
- 20.) Falls eine unvermeidliche Unterbrechung des Spieles vorkommt, wird die Punktzahl eingetragen, sowie Aufschlagfelder der Spieler und Aufschläger vermerkt.
- 21.) Falls ein Federball oder ein anderes Objekt, welches nicht im Zusammenhang mit dem stattfindenden Spiel steht, in das Spielfeld oder in die Außenfelder hineinfallen, sollte eine Wiederholung angesetzt werden.
- 22.) Achte auf:
 - a) Falsche Aufschläge, sollte kein Aufschlagrichter eingesetzt sein. Es ist schwierig vom Schiedsrichterstuhl

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
SPORT-HINZMANN, Christophstr. 12, Tel. 71390
 Schläger, Bälle, Netze, Markierband, Formulare
 für den Badminton-Sport

KOLN
SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
 Höniger Weg 184 Ruf 383667
 Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
 Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.



SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

aus zu übersehen, ob ein Aufschlag oberhalb der Hüfte ausgeführt oder ob der Schlägerkopf über Handhöhe gehalten wurde. Im Zweifelsfalle, verwarne den Spieler und bitte um die Einsetzung eines Aufschlagrichters.

- b) Daß der Spieler mit beiden Füßen **innerhalb** des Aufschlagfeldes bei dem Aufschlag **steht** und keine Änderung dieser Stellung während des Aufschlages gemacht wird. — Spielregel 14d und Auslegung 1. Dieses ist die Verantwortung des Aufschlagrichters, falls einer zur Verfügung steht.
- c) Das der Aufschlagempfänger sich ebenfalls mit beiden Füßen **innerhalb** des Aufschlagfeldes **stehend** während des Aufschlages befindet und daß er sich von dort nicht entfernt, bis der Aufschlag vollzogen ist.
- d) Einen Doppelschlag oder getäuschten Aufschlag, siehe Spielregel 14h. In vorliegendem Falle sollte der Schiedsrichter sofort „Fehler“ ansagen.
- e/f) Aufschlag und Annahme des Balles außer der Reihe oder im falschen Feld. Die Spielregel 12 sollte diesbezüglich klar verstanden sein.
- g) Daß der Federball geschlagen wird, bevor er das Netz passiert; daß das Netz nicht vom Schläger berührt wird, oder mit dem Schläger eine Person oder ein Kleidungsstück gestreift wird. Spielregel 14f und 14g.
- h) Daß die freie Wahl des Satzes korrekt durchgeführt wird. Spielregel 7. Es ist die Pflicht des Schiedsrichters, den oder die Spieler zu fragen, welche Entscheidung sie getroffen haben. Die Entscheidung muß deutlich angesagt werden, so, daß die Zuschauer ihn verstehen können. Dazu ansagen „Satz 2 Punkte“ (oder 3 oder 5 Punkte, wie erforderlich) gefolgt von „Gleichstand“.
- i) Daß die Spieler bei der vorgeschriebenen Punktzahl im dritten Satz Seitenwechsel vornehmen. (Spielregel 8).

Wer „meckert“ hat immer Unrecht!

- j) Daß kein Spieler die vorgeschriebene Beschaffenheit eines Federballes ändert, sodaß Differenzen in der Fluggeschwindigkeit auftreten können. Ein Spieler sollte in diesem Falle verwarnt und der Federball, falls erforderlich, aus dem Spiel gezogen werden.

Ende des Spieles

- 23.) Ansage: „Spiel an . . .“ bei einem Turnier die Namen der Spieler nennen oder den der Mannschaft bei Länderkämpfen, gefolgt von der Punktzahl und, falls ein zweites Satzspiel beschlossen „Ein Satz für jeden“.

Ende des Treffens.

- 24.) Sage das Resultat und die Punktzahl an.
- 25.) Die vollständige und unterschriebene Punkttabelle gleich nach Spielende bei einem Turnier an den Turnierleiter weitergeben oder bei einem Mannschaftskampf an die Mannschaftskapitäne aushändigen.
- 26.) **Aufschlagrichter.**
 Er sollte auf einem niedrigen Stuhl in Höhe der Netzpfeile postiert werden, möglichst gegenüber dem Schiedsrichter, aber auf der gleichen Seite wie dieser, wenn die Umstände es verlangen.
- 27.) Er ist verantwortlich dafür, daß der Spieler bei dem Aufschlag

- a) keinen Teil des Schlägerkopfes über einen Teil der Hand, die den Schläger hält, hebt. Spielregel 14a.
 - b) Den Ball beim Aufschlag nicht über Gürtellinie trifft.
 - c) Mit beiden Füßen innerhalb des Aufschlagfeldes steht. Siehe Spielregel 16.
 - d) Keinen Scheinaufschlag ausübt. Spielregel 14d, Auslegung 1.
- 28.) Falls ein Spieler nicht alle Punkte, die unter 27 aufgeführt sind, befolgt, sollte der Aufschlagrichter sofort laut und deutlich „Fehler“ sagen, so, daß der Schiedsrichter ihn mit Sicherheit hört.

Linienrichter.

- 29.) Ein Linienrichter ist nur für seine Linie verantwortlich. Geht der Federball in's Aus, ganz gleich wie weit, zeigt er prompt mit ausgestrecktem Arm nach unten in Richtung vom Spielfeld weg zum ausgegangenen Ball, so, daß der Schiedsrichter die Lage versteht. Fällt der Ball in das Feld, zeigt er mit ausgestrecktem Arm nach unten in das Feld hinein und sagt die Lage dem Schiedsrichter an.
- 30.) Linienrichter sollen in Stühlen auf der Verlängerung für die für sie zuständigen Linien placiert werden, hinter dem Spielfeld und auf der Seite gegenüber dem Schiedsrichter.
- 31.) Stehen 3 Linienrichter zur Verfügung, sollten zwei eine hintere Grundlinie übernehmen und bei Doppelspielen jeder dazu eine Aufschlaglinie für's Doppel. (Siehe Spielregel 1b).
- 32.) Um auf einen Wunsch einzugehen, die Spielregel 16 zu verdeutlichen ist bestimmt worden, daß die nachstehend angezogenen Punkte **nicht** ein Übertreten der Regel bedeuten.

Die gestellten Fragen lauteten:

- a) Ein Teil beider Füße der am Aufschlag beteiligten Spieler müssen während des Aufschlages auf dem Boden verharren, bis dieser ausgeführt ist. — Bedeutet dieses, daß der gleiche Teil des Fußes während des Aufschlages mit dem Boden in Berührung bleiben muß oder nur, daß es ein anderer Teil desselben Fußes sein kann?
- b) Wenn der Aufschläger zunächst mit dem zurückgestellten Fuß den Aufschlag ausführt, indem er mit der Ferse und dem Zeh den Boden berührt und sich beim Schlag auf die Zehen erhebt, ist dieses zulässig?
- c) Wenn andererseits die Ferse sich vom Boden hebt und eine Drehung um 90 Grad ausführt, wie es oft passiert, was bedeutet, daß die Zehenpartie, die mit dem Erdboden in Berührung bleibt, sich bewegt; ist dieses zulässig?

Diese oben ausgeführten Fälle sollten den Spielern nicht als Fehler angerechnet werden.

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf
 Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Telefon 665985; Rolf Hicking, Essen-Werden, Eifmannstraße 7
 Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Helga Skorzky, Gelsenkirchen.
 Erscheinungsweise: Monatlich am 5.
 Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats
 Preis des Einzelheftes: DM 0,25
 Druck: Wilh. Wölfer, Haan; Klichees: H. Rinke KG., Düsseldorf
 Illustrationen: Werner Rauhaus, Schwelm, u. Heinz Modler, Gladbeck